

zu setzen. Hat diese letztere Ursache die Kunst des Schwarzen schon von der mystischen Auffassung fortgeführt zur realistischen Darstellung, dann hat einmal Wandertrieb und damit Eindringen in fremdes Leben ebenso weitergewirkt wie die Erscheinung des Weißen.

Wie sehr sich aber der Schwarze einer Kunstäußerung des plastischen Sehens, wie wir es verstehen, nähert, beweisen beispielsweise einige Holzplastiken, in denen er den Europäer einfängt, wie er ihn sieht. Eindringlich und interessant sind zwei Plastiken, die hier im Bild gezeigt werden. Man erkennt, mit welcher erstaunlichen Beobachtungsgabe hier der Künstler gearbeitet hat, wie er mit geringen Mitteln das Charakteristische der Dargestellten erfaßt.

Den Engländer mit der typischen Kinnpartie und der hageren Gestalt, den Franzosen mit dem typischen, meist keck aufgesetzten Käppi und dem romanisch-geschnittenen Mund.

Die neue Sachlichkeit scheint keine rein europäische Erfindung zu sein. Und wir finden, daß gewisse, uns durchaus nicht unbekannt, Kunstrichtungen der Neuzeit eine frappante Ähnlichkeit



Der König



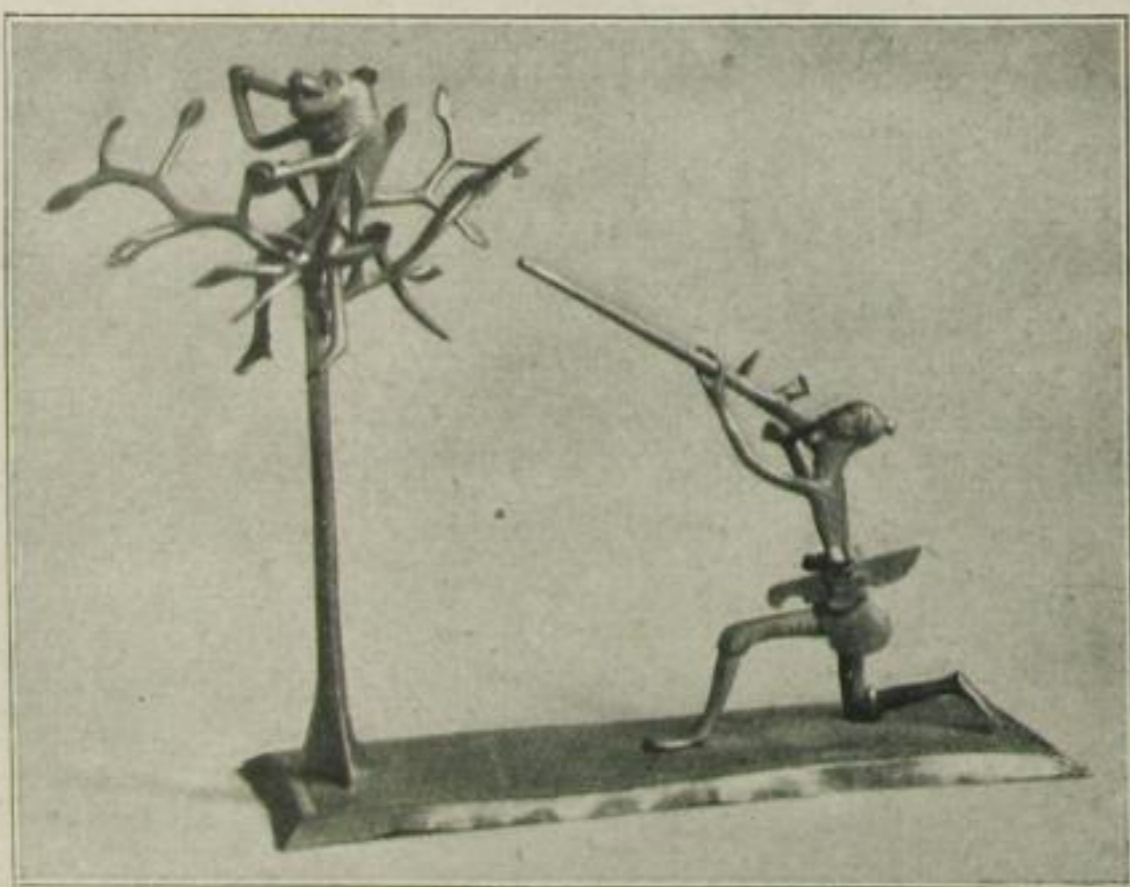
Der Henker

mit der im besten Sinn primitiven Kunst der Schwarzen haben.

Aber die Kunst der Primitiven hat noch andere Überraschungen für den Europäer. Denn die an der mystischen Gestaltung erprobte Kunst des realistischen Nachschaffens geht

auch beim Schwarzen den Weg der freien Kunstschöpfung. Auch er benutzt das Motiv der Beobachtung, um es rein künstlerisch frei zu gestalten. Die Schönheit der Linie des menschlichen Körpers reizt ihn — und wie sollte sie auch nicht,

da der Neger den schönsten unverdorbenen Körper hat — der Würde des Herrschers zollt auch der Künstler seinen Tribut, der Gerechtigkeit wird in einer Plastik Gestalt gegeben. Nicht mehr nur in realistischer Nachschöpfung, sondern als Dokument der Andacht. Wie denn Kunst wohl immer zur Andacht hinleiten muß, zur Freude am Schönen, zur Ehrfurcht vor dem Großen, Erhabenen, zum Bewußtsein der eigenen Nichtigkeit vor der Allmacht. Ein Neger war es, der der vollstreckenden Gerechtigkeit, im Henker, die Größe und dem Sünder die Erbarmlichkeit gab, der dem Schirmträger des Königs die gespannte Aufmerksamkeit in den Ausdruck legte, der den Jäger meißelte und das ohnmächtige Opfer. — So sehr primitiv scheint diese Kunst nicht zu sein.



Der Jäger

Die drei Skulpturen stammen aus Dahomey und wurden im Salon des Artistes français in Paris zum ersten Male gezeigt